

Gegen Verschwendung

Supermärkte sollten abgelaufene Lebensmittel spenden müssen

Elf Millionen Tonnen Lebensmittel werden allein in Deutschland jedes Jahr in den Müll geworfen. Eine überwältigende Mehrheit der Deutschen will das ändern und wünscht eine Spendespflicht für abgelaufene Lebensmittel.



Lebensmittel in einer Mülltonne

DPA



Freitag, 30.09.2016 07:50 Uhr

Drucken Nutzungsrechte Feedback Kommentieren

Supermärkte sollten nach Meinung der Deutschen in der gesamten Europäischen [Union](#) dazu verpflichtet werden, abgelaufene Lebensmittel an gemeinnützige Initiativen zu spenden. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage von [Infratest dimap](#) im Auftrag der Organisation [abgeordnetenwatch.de](#).

87 Prozent der Befragten sprechen sich demnach für ein solches Gesetz aus. Die Zustimmung reichte von 95 Prozent bei Wählern der Grünen über 89 Prozent bei Anhängern der SPD, 86 Prozent bei der Union bis zu 72 Prozent bei FDP-Wählern. Infratest dimap hatte vom 26. bis zum 28. September 1006 Bundesbürger befragt.

Hintergrund ist eine Onlinepetition an das Europaparlament mit der Forderung, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Europaweit fand sie 800.000 Unterzeichner, in Deutschland waren es 180.000. Nach einer [Studie für das Ernährungsministerium](#) von 2012 landen hierzulande jährlich elf Millionen Tonnen Nahrung im Müll. Der Großteil wäre noch genießbar.

Noch eindrucksvoller sind europaweite Zahlen, denen zufolge jeder Supermarkt in der EU 40 Kilogramm Essen in den Müll wirft - jeden Abend. In [Frankreich](#) ist deshalb bereits ein Gesetz eingeführt worden, dass die Supermärkte verpflichtet, ihre nicht verkauften Lebensmittel zu spenden.

Vor allem folgende Gründe sind der Ministeriumsstudie zufolge für die große Menge an Lebensmittelabfällen in den Supermärkten verantwortlich: Die Regale sind bis Ladenschluss voll, auch mit Brot, Brötchen und Kuchen, mit Obst und Gemüse und anderen leicht verderblichen Waren. Auch werden leicht beschädigte verderbliche Lebensmittel, beispielsweise eingedrücktes Obst, weggeworfen.

Durch das schwer zu schätzende Einkaufsverhalten der Kunden häufen die Supermärkte Überbestände an, die dann entsorgt werden. Zudem seien Lebensmittel häufig auch durch falsche Lagerung oder Schäden beim Transport nicht mehr zum Verkauf geeignet.

nck/dpa

Zur Startseite